

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

22. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. Januar 1969	Nummer 12
---------------------	---	------------------

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Finanzminister Innenminister	Seite
2. 1. 1969	Gem. Bek. — Richtlinien für die Gewährung von Investitionsdarlehen an die Gemeinden aus der Ausgleichsrücklage des Landes Nordrhein-Westfalen	176

II.

Finanzminister

Innenminister

Richtlinien

für die Gewährung von Investitionsdarlehen an die Gemeinden aus der Ausgleichsrücklage des Landes Nordrhein-Westfalen

Gem. Bek. d. Finanzministers — I A 4 — Tgb.Nr. 9791/68 —
u. d. Innenministers — III B 2 — 7/91 — 4436 1/68 —
v. 2. 1. 1969

Übersicht

1. Richtlinien
2. Anlage 1 der Richtlinien (Darlehensbedingungen)
3. Anlage 2 der Richtlinien (Verzeichnis der Gemeinden)

Richtlinien

Die folgenden Richtlinien ergehen mit Zustimmung der Landesregierung.

1 Allgemeines

1.1 Es ist beabsichtigt, aus der Ausgleichsrücklage des Landes 250 Mill. DM für die Dauer von 20 Jahren zur Hergabe verbilligter Kommunalkredite zinslos zur Verfügung zu stellen. Nach Aufstockung dieser Mittel um 750 Mill. DM zu Marktkonditionen wird der Gesamtbetrag von 1 Mrd. DM nach Maßgabe nachstehender Regelung für die Gewährung von Darlehen zu den aus der Anlage 1 ersichtlichen Bedingungen bereitgestellt. Darlehensgeber ist die Westdeutsche Landesbank Girozentrale.

1.2 Ziel der Darlehenshergabe ist es, die Finanzierung vorrangiger kommunaler Investitionen sicherzustellen und dabei die Schuldendienstbelastung der Kreditnehmer möglichst niedrig zu halten.

1.3 Von den bereitzustellenden Mitteln erhalten die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe vorab je 23 Mill. DM. Der verbleibende Betrag wird im Schwergewicht nach der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Gemeinden mit ungünstiger Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsstruktur werden besonders berücksichtigt.

Für Gemeinden unter 10 000 Einwohnern gilt die Sonderregelung nach Nummer 2.6.

1.4 Die den Gemeinden zufließenden Darlehen sind für kommunale Investitionen der Daseinsvorsorge bestimmt. Insbesondere sollen berücksichtigt werden: Schulbauten, Krankenhäuser, Erschließungsmaßnahmen, Grunderwerb für Industrieansiedlungen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserwirtschaft und des öffentlichen Nahverkehrs, sofern sie von der Gemeinde selbst, von einem Zweckverband, einem Wasser- und Bodenverband, einem sondergesetzlichen Wasserverband oder von einem Unternehmen durchgeführt werden, das im kommunalen Eigentum steht oder unter kommunaler Beteiligung in der Form einer Kapitalgesellschaft betrieben wird.

1.5 Der vom Konjunkturrat und vom Finanzplanungsrat vorgesehene Gesamtkreditrahmen soll durch die Gewährung der Darlehen nicht überschritten werden. Diesem Ziel dient die in Nummer 3.6 getroffene Regelung des Genehmigungsverfahrens.

2 Höhe der Darlehen

2.1 Von dem Gesamtbetrag gemäß Nummer 1.1 werden bereitgestellt:

- a) für die beiden Landschaftsverbände je 23 Mill. DM,
- b) für die Gemeinden ein Kopfbetrag von 40 DM je Einwohner.

2.2 Für Gemeinden in Gebieten mit ungünstiger Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsstruktur erhöht sich der Kopfbetrag je Einwohner um 30 DM. Als solche Gemeinden gelten:

- a) Gemeinden, die zu Bundesausbaugebieten gehören oder Bundesausbauorte sind (Anlage 2 Sp. 2),

b) Gemeinden, die deshalb als langfristig in ihrer Struktur benachteiligt anzusehen sind, weil sie

zu Arbeitsamts- bzw. Nebenstellenbezirken gehören, in denen die Arbeitslosenquote nach der Statistik des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen im Jahre 1967 den Landesdurchschnitt von 1,9 v. H. überstieg,

oder

einen hohen Anteil wachstumsschwacher Industrie, eine starke Abnahme der Industriebeschäftigten, hohe Wanderungsverluste, ein erheblich unter dem Landesdurchschnitt liegendes Bruttoinlandsprodukt, eine strukturell bedingte Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft, eine naturgegebene Benachteiligung aufweisen.

Liegen bei einer Gemeinde mehrere der genannten Voraussetzungen vor, so erhält sie den zusätzlichen Betrag von 30 DM je Einwohner nur einmal.

2.3 Für Gemeinden in Arbeitsamts- bzw. Nebenstellenbezirken, in denen die Arbeitslosenquote nach der Statistik des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen im Jahre 1967 den Landesdurchschnitt um 50 v. H. oder mehr überstieg (2,85 v. H. oder mehr), erhöht sich der Kopfbetrag um weitere 15 DM je Einwohner (Anlage 2 Sp. 4).

2.4 Das Statistische Landesamt Nordrhein-Westfalen hat die Darlehensbeträge, die nach den vorstehenden Grundsätzen auf jede Gemeinde entfallen, errechnet und in der Anlage 2 (Verzeichnis der Gemeinden) zusammengestellt. Diese Anlage (Sp. 5) ist dafür maßgebend, in welcher Höhe die einzelne Gemeinde ein Darlehen beantragen kann.

Die auf Gemeinden unter 10 000 Einwohnern entfallenden Darlehenskontingente sind in der Anlage geordnet nach den Landkreisen, zu denen diese Gemeinden gehören, jeweils in einer Summe zusammengefaßt worden. Für die Aufteilung auf die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern gilt die in Nummer 2.6 dargestellte Sonderregelung.

Der Berechnung der Einwohnerzahlen liegen die vom Statistischen Landesamt vorgenommene Fortschreibung der Einwohner zum 31. 12. 1967 und der Gebietsstand am 1. 1. 1969 zugrunde.

2.5 Im Falle einer später erfolgten Gebietsänderung durch die Neugründung einer Gemeinde kann die neue Gemeinde die Kopfbeträge aller Einwohner für sich in Anspruch nehmen, die bereits am 31. 12. 1967 in ihrem Gebiet gewohnt haben. Entsprechendes gilt, wenn in eine bestehende Gemeinde eine andere Gemeinde oder ein Teil von ihr eingemeindet wird.

2.6 Die nach der Anlage 2 auf Gemeinden unter 10 000 Einwohnern entfallenden Darlehenskontingente werden von den Landkreisen unter Bildung von Schwerpunkten und unter Berücksichtigung der Finanzkraft der Gemeinden nach der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Investitionen aufgeteilt und zugewiesen. Dabei kann von den Grundsätzen der Nummern 2.1 bis 2.3 abgewichen werden. Es wird empfohlen, vorrangig die Gemeinden mit zentralörtlicher Bedeutung zu berücksichtigen.

3 Verfahren

3.1 Die Landschaftsverbände und die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern beantragen die Darlehen unmittelbar bei der Westdeutschen Landesbank Girozentrale.

Die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern, denen nach Nr. 2.6 vom Landkreis ein Darlehenskontingent zugewiesen worden ist, leiten ihre Anträge zunächst dem Landkreis zu, der sie an die Westdeutsche Landesbank Girozentrale weitergibt.

3.2 Nahverkehrsunternehmen und Träger wasserwirtschaftlicher Maßnahmen im Sinne der Nummer 1.4, die nicht Eigenbetriebe einer Gemeinde sind, können einen Darlehensantrag bei der Westdeutschen Landesbank Girozentrale stellen, sofern sich die beteiligten Gemeinden über die anteilmäßige Anrechnung des Darlehens auf

ihre Kontingente geeinigt haben und in dem Antrag auf die vollzogene Übertragung der entsprechenden Kontingentsanteile auf das Nahverkehrsunternehmen oder den Träger der wasserwirtschaftlichen Maßnahme hingewiesen wird.

- 3.3 Im Darlehensantrag ist anzugeben, für welchen Zweck die Kreditmittel vorgesehen sind. Im übrigen soll bei der Antragstellung das von der Westdeutschen Landesbank Girozentrale entworfene Muster verwendet werden.
- 3.4 Die Darlehensanträge sind bis 31. 3. 1969 einzureichen.
- 3.5 Nach Ablauf der Antragsfrist teilt die Westdeutsche Landesbank Girozentrale den Regierungspräsidenten die für ihren Bezirk im Einzelfall in Anspruch genommenen Darlehensbeträge nach Empfängern getrennt und unter Angabe der Verwendungszwecke mit. Die Regierungspräsidenten werden ermächtigt, die danach nicht in Anspruch genommenen Darlehensbeträge nach Bedarf und Dringlichkeit anderen Gemeinden ihres Bezirks zuzuweisen.
- 3.6 Die Darlehen können nur im Rahmen der nach § 78 GO für das Jahr 1969 genehmigten Gesamtsumme der Darlehen aufgenommen werden.

Die Regierungspräsidenten haben sicherzustellen, daß die Gesamtsumme der Darlehensaufnahmen, die ihnen durch meinen, des Innenministers Erlaß vom 23. 12. 1968 mitgeteilten Gesamtbeträge nicht übersteigt. Die Regierungspräsidenten werden gebeten, dem Innenminister bis zum 31. 3. 1969 die endgültige Gesamtsumme der in ihrem Bezirk für 1969 gemäß § 78 GO genehmigten Darlehen zu melden.

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird den Aufsichtsbehörden empfohlen, die für die Darlehensaufnahme nach § 80 GO notwendigen Einzelgenehmigungen für die nach diesen Richtlinien beantragten Darlehen mit der Genehmigung nach § 78 GO zu verbinden.

Die Zustimmung des Finanzministers und des Innenministers gemäß §§ 13, 14 GUG wird für die unter diese Richtlinien fallenden Darlehen hiermit erteilt.

Anlage 1 der Richtlinien v. 2. 1. 1969 [Darlehnsbedingungen]

Die Westdeutsche Landesbank Girozentrale wird die Investitionsdarlehen an die Gemeinden zu nachstehenden Bedingungen gewähren:

Nominalzins:	4 $\frac{3}{4}$ % zahlbar halbjährlich nachträglich
Auszahlungskurs:	98%
Laufzeit:	20 Jahre
Tilgung:	nach 5 Freijahren in 15 gleichen Jahresraten
Tilgungsbeginn:	31. 12. 1975
Kündigung:	für den Darlehnsgeber ausgeschlossen, für den Darlehnsnehmer frühestens nach 5 Jahren möglich
Auszahlungsbeginn:	1. 7. 1969

Von der Bank werden die ersten 500 Mio. DM vom 1. Juli bis 30. November 1969 und die restlichen 500 Mio. DM vom 2. Januar bis 31. Januar 1970 ausgezahlt.

Anlage 2 der Richtlinien v. 2. 1. 1969 [Verzeichnis der Gemeinden]

Gemeinde	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.				Darlehens- betrag
	Einwohner am 31. 12. 1967	2.2a	2.2b	2.3	
	1	2	3	4	
Krfr. Stadt					
Düsseldorf	688 503				27 540 120
Duisburg	468 526		468 526		32 796 820
Essen	705 203		705 203		49 364 210
Krefeld	223 920				8 956 800
Leverkusen	106 707				4 268 280
Mönchengladbach	151 954		151 954		10 636 780
Mülheim (Ruhr)	189 343		189 343	189 343	16 094 155
Neuß	114 003				4 560 120
Oberhausen	252 947		252 947		17 706 290
Remscheid	132 855				5 314 200
Rheydt	99 761		99 761		6 983 270
Solingen	173 417				6 936 680
Viersen	42 764		42 764		2 993 480
Wuppertal	412 732				16 509 280
Bonn	137 960				5 518 400
Köln	854 482				34 179 280
Aachen	176 608		176 608		12 362 560
Bocholt	47 180			47 180	4 010 300
Bottrop	110 023		110 023	110 023	9 351 955
Gelsenkirchen	356 391		356 391	356 391	30 293 235
Gladbeck	82 517		82 517	82 517	7 013 945
Münster	202 644				8 105 760
Recklinghausen	126 412		126 412		8 848 840
Bielefeld	169 224				6 768 960
Bochum	348 620		348 620	348 620	29 632 700
Castrop-Rauxel	84 565		84 565	84 565	7 188 025
Dortmund	648 244		648 244	648 244	55 100 740
Hagen	199 734				7 989 360
Hamm	84 473		84 473		5 913 110
Herne	103 783		103 783	103 783	8 821 555
Iserlohn	57 392				2 295 680
Lünen	72 442		72 442		5 070 940
Wanne-Eickel	101 849		101 849	101 849	8 657 165
Wattenscheid	80 603		80 603	80 603	6 851 255
Witten	97 562				3 902 480
LdKr. Rhein-Wupper-Kreis					
Burscheid	15 198				607 920
Hückeswagen	14 350		14 350		1 004 500
Langenfeld (Rhld.)	42 663				1 706 520
Leichlingen	19 346				773 840
Monheim	29 622				1 184 880
Opladen	44 194				1 767 760
Radevormwald	21 362		21 362		1 495 340
Wermelskirchen	25 665				1 026 600
Gemeinden unter 10 000 E	18 373				734 920
LdKr. Bergheim					
Türnich	13 073				522 920
Gemeinden unter 10 000 E	102 155				4 086 200
LdKr. Bonn					
Beuel	36 756				1 470 240
Godesberg, Bad	73 220				2 928 800
Rheinbach	10 328				413 120
Bornheim	13 285				531 400
Sechtem	10 605				424 200
Duisdorf	16 832				673 280
Gemeinden unter 10 000 E	79 469				3 178 760
LdKr. Euskirchen					
Euskirchen	22 662				906 480
Gemeinden unter 10 000 E	94 538				3 781 520

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1967	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.			Darlehens- betrag
		2.2a	2.2b	2.3	
		1	2	3	
LdKr. Köln					
Brühl	40 804				1 632 160
Frechen	30 155				1 206 200
Brauweiler	12 420				496 800
Hürth	50 285				2 011 400
Lövenich	25 574				1 022 960
Rodenkirchen	37 897				1 515 880
Wesseling	23 025				921 000
Pulheim	10 200				408 000
Gemeinden unter 10 000 E	12 921				516 840
LdKr. Dinslaken					
Dinslaken	52 931				2 117 240
Walsum	48 365				1 934 600
Voerde (Niederrhein)	27 125				1 085 000
Gemeinden unter 10 000 E	9 371				374 840
LdKr. Df.-Mettmann					
Haan	19 676				787 040
Heiligenhaus	28 057				1 122 280
Hilden	46 495				1 859 800
Kettwig	17 789				711 560
Langenberg	14 965				598 600
Mettmann	29 277				1 171 080
Neviges	21 985				879 400
Ratingen	39 408				1 576 320
Velbert	55 853				2 234 120
Wülfrath	22 876				915 040
Erkrath	18 618				744 720
Lintorf	10 357				414 280
Gemeinden unter 10 000 E	42 721				1 708 840
LdKr. Geldern					
Geldern	10 304				412 160
Kevelaer	12 297				491 880
Gemeinden unter 10 000 E	63 330				2 533 200
LdKr. Grevenbroich					
Grevenbroich	26 899				1 075 960
Büderich	18 487				739 480
Kaarst	11 089				443 560
Wickrath	12 337		12 337		863 590
Dormagen	23 327				933 080
Gemeinden unter 10 000 E	126 191		28 541		5 903 870
LdKr. Kempen-Krefeld					
Dülken	21 552		21 552		1 508 640
Kempen	15 083				603 320
Süchteln	17 132		17 132		1 199 240
Hüls	12 769				510 760
Lobberich	10 920		10 920		764 400
Osterath	12 008				480 320
St. Tönis	13 810				552 400
Willich	14 386				575 440
Gemeinden unter 10 000 E	117 920		45 262		6 074 660
LdKr. Kleve					
Goch	16 249		16 249		1 137 430
Kleve	22 571		22 571		1 579 970
Gemeinden unter 10 000 E	68 840		68 840		4 818 800

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1967	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.			Darlehens- betrag
		2.2a	2.2b	2.3	
		1	2	3	
LdKr. Moers					
Homburg	35 641		35 641		2 494 870
Kamp-Lintfort	38 352		38 352		2 684 640
Moers	48 772		48 772		3 414 040
Rheinberg	11 913		11 913		833 910
Rheinhausen	71 569		71 569		5 009 830
Kapellen	11 730		11 730		821 100
Neukirchen-Vluyn	22 368		22 368		1 565 760
Rheinkamp	42 636		42 636		2 984 520
Rumeln-Kaldenhausen	13 813		13 813		966 910
Gemeinden unter 10 000 E	50 062		11 206		2 338 660
LdKr. Rees					
Emmerich	18 232				729 280
Wesel	33 542		33 542		2 347 940
Gemeinden unter 10 000 E	59 834		36 370		3 484 460
LdKr. Oberberg. Kreis					
Bergneustadt	11 453		11 453		801 710
Gummersbach	32 882		32 882		2 301 740
Waldbröl	12 941		12 941	12 941	1 099 985
Bielstein	10 560		10 560		739 200
Wiehl	11 211		11 211		784 770
Gemeinden unter 10 000 E	65 425		65 425		4 579 750
LdKr. Rhein.-Berg.Kreis					
Bensberg	38 889				1 555 560
Berg. Gladbach	48 324				1 932 960
Porz	71 793				2 871 720
Wipperfürth	13 736				549 440
Lindlar	12 444				497 760
Odenthal	11 514				460 560
Overath	14 538				581 520
Rösrath	17 941				717 640
Gemeinden unter 10 000 E	29 147				1 165 880
LdKr. Siegkreis					
Honnef, Bad	16 217				648 680
Siegburg	33 989				1 359 560
Troisdorf	17 497				699 880
Eitorf	14 128				565 120
Hennef (Sieg)	16 244				649 760
Sieglar	25 689				1 027 560
Gemeinden unter 10 000 E	157 464				6 298 560
LdKr. Aachen					
Alsdorf	31 766	31 766	31 766		2 223 620
Eschweiler	40 152		40 152	40 152	3 412 920
Stolberg	39 095		39 095	39 095	3 323 075
Würselen	20 307		20 307		1 421 490
Brand	10 576		10 576		740 320
Eilendorf	12 972		12 972		908 040
Hoengen	15 608		15 608		1 092 560
Kohlscheid	15 723		15 723		1 100 610
Merkstein	14 790		14 790		1 035 300
Gemeinden unter 10 000 E	74 745		74 745	19 509	5 524 785
LdKr. Düren					
Düren	53 861		53 861		3 770 270
Gemeinden unter 10 000 E	106 810		106 810	7 284	7 585 960

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1967	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.			Darlehens- betrag
		2.2a	2.2b	2.3	
		1	2	3	
LdKr. Erkelenz					
Erkelenz	12 264				490 560
Hückelhoven-Ratheim	24 622		24 622		1 723 540
Wegberg	14 699				587 960
Gemeinden unter 10 000 E	43 109		13 808		2 138 600
LdKr. Jülich					
Jülich	19 315		19 315		1 352 050
Gemeinden unter 10 000 E	56 819		56 819	6 539	4 075 415
LdKr. Monschau					
Gemeinden unter 10 000 E	31 920	31 920	31 920	1 978	2 264 070
LdKr. Schleiden					
Gemeinden unter 10 000 E	64 893	64 893	64 893	64 893	5 515 905
LdKr. Selfk. Geilenk.-Heinsberg					
Übach-Palenberg	22 109		22 109		1 547 630
Baesweiler	14 070		14 070		984 900
Oberbruch-Dremmen	11 164		11 164	11 164	948 940
Gemeinden unter 10 000 E	87 528		87 528	48 210	6 850 110
LdKr. Ahaus					
Ahaus	10 678		10 678		747 460
Gronau	26 353	26 353	26 353	26 353	2 240 005
Epe	11 478		11 478	11 478	975 630
Gemeinden unter 10 000 E	67 502		67 502		4 725 140
LdKr. Beckum					
Ahlen	44 566				1 782 640
Beckum, Stadt	21 651				866 040
Ennigerloh	10 453				418 120
Heessen	17 553				702 120
Oelde, Stadt	14 876				595 040
Gemeinden unter 10 000 E	58 488				2 339 520
LdKr. Borken					
Borken	14 273		14 273		999 110
Rhede	13 020		13 020	13 020	1 106 700
Gemeinden unter 10 000 E	68 913		68 913	23 726	5 179 800
LdKr. Coesfeld					
Coesfeld, Stadt	21 617		21 617		1 513 190
Dülmen, Stadt	20 371		20 371		1 425 970
Gemeinden unter 10 000 E	51 514		51 514		3 605 980
LdKr. Lüdinghausen					
Bockum-Hövel	25 373		25 373		1 776 110
Werne a. d. Lippe	20 536		20 536		1 437 520
Alflünen	14 402		14 402		1 008 140
Selm	15 450		15 450		1 081 500
Lüdinghausen, Stadt	10 043		10 043		703 010
Gemeinden unter 10 000 E	56 691		56 691		3 968 370

Gemeinde	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.				Darlehens- betrag
	Einwohner am 31. 12. 1967	2.2a	2.2b	2.3	
	1	2	3	4	
LdKr. Münster					
Greven	25 875		25 875		1 811 250
Hiltrup	12 556				502 240
Telgte, Stadt	12 159				486 360
Gemeinden unter 10 000 E	66 856		12 579		3 051 610
LdKr. Recklinghausen					
Haltern	15 159		15 159		1 061 130
Herten	51 890		51 890	51 890	4 410 650
Westerholt	12 541		12 541	12 541	1 065 985
Kirchhellen	11 034		11 034	11 034	937 890
Datteln	34 264				1 370 560
Oer-Erkenschwick	23 972		23 972		1 678 040
Dorsten	39 222		39 222	39 222	3 333 870
Hamm	13 203		13 203	13 203	1 122 255
Marl	76 064		76 064	76 064	6 465 440
Waltrup	24 820		24 820		1 737 400
Gemeinden unter 10 000 E	40 713		39 609	24 222	3 180 120
LdKr. Steinfurt					
Borghorst	16 630		16 630		1 164 100
Burgsteinfurt	12 484		12 484		873 880
Emsdetten	27 809		27 809		1 946 630
Rheine, Stadt	50 524		50 524		3 536 680
Ochtrup	13 909		13 909		973 630
Gemeinden unter 10 000 E	62 891		62 891		4 402 370
LdKr. Tecklenburg					
Lengerich	21 580		21 580		1 510 600
Ibbenbüren, Land	23 010		23 010		1 610 700
Ibbenbüren, Stadt	17 391		17 391		1 217 370
Gemeinden unter 10 000 E	73 894		73 894		5 172 580
LdKr. Warendorf					
Warendorf	16 925				677 000
Harsewinkel	10 010				400 400
Gemeinden unter 10 000 E	41 525				1 661 000
LdKr. Bielefeld					
Brackwede	25 811				1 032 440
Gadderbaum	10 328				413 120
Senne I	16 667				666 680
Sennestadt	18 480				739 200
Gemeinden unter 10 000 E	74 055				2 962 200
LdKr. Büren					
Gemeinden unter 10 000 E	60 661	60 661	60 661		4 246 270
LdKr. Detmold					
Detmold	28 864				1 154 560
Lage	13 187				527 480
Gemeinden unter 10 000 E	107 706				4 308 240
LdKr. Halle					
Gemeinden unter 10 000 E	66 211				2 648 440

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1967	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.			Darlehens- betrag
		2.2a	2.2b	2.3	
		1	2	3	
LdKr. Herford					
Bünde	43 102				1 724 080
Enger	17 740				709 600
Herford	65 054				2 602 160
Hiddenhausen	17 945				717 800
Kirchlengern	11 284				451 360
Löhne	36 427				1 457 080
Spenge	12 838				513 520
Vlotho	17 151				686 040
Gemeinden unter 10 000 E	7 821				312 840
LdKr. Höxter					
Höxter	15 406		15 406		1 078 420
Gemeinden unter 10 000 E	85 173		85 173		5 962 110
Lemgo LdKr. in Brake					
Extertal	12 550				502 000
Kalletal	13 936				557 440
Lemgo	36 198				1 447 920
Oerlinghausen	12 422				496 880
Bad Salzuflen	47 312				1 892 480
Gemeinden unter 10 000 E	28 055				1 122 200
LdKr. Lübbecke					
Lübbecke	11 177		11 177		782 390
Espelkamp	11 831		11 831		828 170
Gemeinden unter 10 000 E	67 700		67 700		4 739 000
LdKr. Minden					
Minden	51 093				2 043 720
Oeynhaus., Bad	14 206				568 240
Gemeinden unter 10 000 E	134 383				5 375 320
LdKr. Paderborn					
Paderborn	62 704				2 508 160
Schloß Neuhaus	12 662				506 480
Gemeinden unter 10 000 E	68 450				2 738 000
LdKr. Warburg					
Gemeinden unter 10 000 E	45 252	3 555	41 697		3 167 640
LdKr. Wiedenbrück					
Gütersloh	55 192				2 207 680
Rheda	15 781				631 240
Wiedenbrück	15 513				620 520
Gemeinden unter 10 000 E	82 414				3 296 560
LdKr. Altena					
Altena	34 201				1 368 040
Plettenberg	29 833				1 193 320
Werdohl	23 239				929 560
Lüdenscheid	81 758				3 270 320
Halver	14 933				597 320
Schalksmühle	10 569				422 760
Kierspe	13 382				535 280
Meinerzhagen	16 792				671 680
Gemeinden unter 10 000 E	12 181				487 240

Gemeinde	Einwohner am 31. 12. 1967	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.			Darlehens- betrag
		2.2a	2.2b	2.3	
		1	2	3	
LdKr. Arnsberg					
Arnsberg	22 723				908 920
Neheim-Hüsten	36 052				1 442 080
Gemeinden unter 10 000 E	84 512		23 754	23 754	4 449 410
LdKr. Brilon					
Brilon	14 525		14 525		1 016 750
Niedermarsberg	10 164		10 164		711 480
Gemeinden unter 10 000 E	55 430		55 430		3 880 100
LdKr. Ennepe-Ruhr					
Ennepetal	35 971				1 438 840
Gevelsberg	31 180				1 247 200
Hattingen	32 986		32 986		2 309 020
Herbede	13 086				523 440
Herdecke	18 870				754 800
Schwelm	32 969				1 318 760
Wetter	11 952				478 080
Blankenstein	17 250		17 250		1 207 500
Volmarstein	10 117				404 680
Gemeinden unter 10 000 E	67 398		30 485		3 610 470
LdKr. Iserlohn					
Hohenlimburg	26 201				1 048 040
Letmathe	27 101				1 084 040
Menden	30 118				1 204 720
Schwerte	24 028				961 120
Hemer	24 489				979 560
Lendringsen	12 933				517 320
Gemeinden unter 10 000 E	54 321				2 172 840
LdKr. Lippstadt					
Geseke	13 090				523 600
Lippstadt	40 401				1 616 040
Gemeinden unter 10 000 E	53 042		13 804	13 804	2 742 860
LdKr. Meschede					
Meschede, Stadt	15 146				605 840
Schönholthausen	12 053				482 120
Gemeinden unter 10 000 E	56 097				2 243 880
LdKr. Olpe					
Attendorn, Stadt	12 399				495 960
Olpe, Stadt	13 873				554 920
Elspe	10 090				403 600
Kirchhundem	10 708				428 320
Wenden	12 056				482 240
Gemeinden unter 10 000 E	45 136				1 805 440
LdKr. Siegen					
Hilchenbach	14 597				583 880
Eiserfeld	22 321				892 840
Hüttental	39 132				1 565 280
Siegen	57 760				2 310 400
Burbach	12 633				505 320
Freudenberg	13 570				542 800
Kreuztal	26 951				1 078 040
Netphen	18 543				741 720
Neunkirchen	13 167				526 680
Willnsdorf	15 539				621 560

Gemeinde	Einwohner in Gemeinden nach den Richtlinien Nr.				Darlehens- betrag
	Einwohner am 31. 12. 1967	2.2a	2.2b	2.3	
	1	2	3	4	
LdKr. Soest					
Soest	35 359				1 414 360
Werl	19 438				777 520
Gemeinden unter 10 000 E	58 014				2 320 560
LdKr. Unna					
Kamen	40 524		40 524	40 524	3 444 540
Unna	49 743		49 743	49 743	4 228 155
Bergkamen	43 326		43 326	43 326	3 682 710
Fröndenberg	16 670				666 800
Bönen	17 805		17 805		1 246 350
Holzwickede	12 486		12 486	12 486	1 061 310
Pelkum	24 145		24 145	24 145	2 052 325
Uentrop	10 319		10 319		722 330
Gemeinden unter 10 000 E	7 123		6 168		469 960
LdKr. Wittgenstein					
Gemeinden unter 10 000 E	45 549		45 549		3 188 430

— MBl. NW. 1969 S. 176.

Einzelpreis dieser Nummer 1,40 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.

Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 14,— DM, Ausgabe B 15,20 DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.